Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 109. Freitag, den 11. Mai 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 10. Mai 1849.

Die Herren Kaufleute Seeliger aus Königsberg, Janke aus Leipzig, log. im Engl. Hause. Herr Kaufm. Adolph Pörschke aus Stettin, log. im Deutschen Hause. Die Herren Hofbesitzer Dyck u. Busenitz aus Brodsack, Herr Pfarrer Bobrick u. Frl. Töchter aus Neuteich, Herr Kaufmann Goldfarb aus Stargardt, log. im Hotel d'Oliva. Herr Lieutenant Milinowski, Herr Kaufmann Fürstenberg, aus Neustadt, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Es werden sehr oft Gesuche um Befreiung vom Militairdienst, um Entlassung oder Beurlaubung aus demselben von den nächsten Anverwandten militairpflichtiger Individuen oder Soldaten unmittelbar bei den Königlichen Ministerien oder bei den unterzeichneten Behörden angebracht, obgleich dieser Weg keineswegs der kürzeste zur Herbeiführung der Gewährung eines solchen Gesuchs ist.

Die Königlichen Ministerien, so wie die Provinzial-Behörden können nach den meist ungenügenden und oft auch unrichtigen Angaben in derartigen Gesuchen nicht ohne Weiteres über dieselben entscheiden und sind daher genöthigt, solche an die Kreisbehörde zurückgehen zu lassen, damit von derselben die speciellen Verhältnisse des betreffenden Individuums, welche hinsichtlich der Zurückstellungen vom Militairdienst in Betracht kommen, näher geprüft und darüber ein amtlicher Bericht erstattet werde.

Nur auf Grund eines solchen Berichts der Kreisbehörde wird in einem jeden Falle der Art ermessen, in wiefern das Gesuch nach den gesetzlichen Bestimmungen berücksichtigt werden kann und demgemäß entschieden.

Hieraus geht offenbar hervor, daß die Entscheidung auf solche Gesuche in weit kürzerer Zeit erfolgen kann, wenn dieselben unmittelbar bei dem betreffenden

Königlichen Landrathsamte — resp. in Königsberg und Danzig bei den dortigen Königlichen Polizei-Präsidenten — angebracht werden.

Wird ein solches Gesuch abschlägig beschieden und will der Bittsteller sodann den Recurs an die höheren Behörden und selbst an die Königlichen Ministerien ergreifen, so ist dem Antrage der von den untern Behörden erfolgte Bescheid beizufügen, damit nicht Rückfragen nothwendig werden, welche die Entscheidung verzögern. Wenn derartigen Recoursgesuchen an die Königlichen Ministerien die Bescheide der Behörden, welche zunächst entschieden haben, nicht beigefügt sind, so werden die Gesuche den Bittstellern ohne weitere Bescheidung zurückgesendet.

Königsberg, den 19. April 1849.

Der commandirende General des 1. Armee-Corps
(gez.) Dohna.

Der Ober-Präsident der Provinz Preußen.
In Vertretung.
(gez.) Wallach.

2. Da das unbefugte Schießen innerhalb der Stadt und in deren Umgegend seit Kurzem wieder überhand genommen hat, so wird die nachfolgende Vorschrift des Allg. Landrechts Thl. II. Tit. 20, § 745.

»Wer in bewohnten oder gewöhnlich von Menschen besuchten Orten sich des Schießgewehrs, der Windbüchse oder Armbrüste bedient, oder Feuerwerke ohne besondere Erlaubniß der Obrigkeit abbrennt, soll, wenn auch kein Schaden geschehen ist, in eine Strafe von 5 bis 50 rtl. genommen werden.«

hierdurch in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 8 Mai 1849.

Der General-Lieutenant und Gouverneur.
von Grabow.

Der Polizei-Präsident.
von Clausewitz.

3. Der Pächter Carl Richard Rudolph Doehling zu Wispau und dessen Braut Elise Christiane Krebs aus Danzig, haben vor der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Neustadt, den 28. April 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

4. Die Ehefrau des Züchners Jacob Gotthelff zu Vogelsang, Anna Regina geborne Wegner, hat nach erreichter Großjährigkeit die eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 24. April 1849.

Königliches Kreisgericht. II Abtheilung.

AVERTISSEMENT.

5. In dem am

12. Mai c., Nachmittags 3 Uhr,

vor Herrn Kommerz- und Admiralitäts-Sekretair Siewert in der Königl. Seepackhofs-Niederlage angesetzten Auktionstermine havarirter Güter, sollen durch die Herren Mäkler Richter und Grundtmann 85 Ballen Kaffee gegen baare Zahlung verkauft werden.

Danzig, den 8. Mai 1849.

Königl. Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

6. 26 Ballen Java- und Sumatra-Kaffee sollen durch Auction in der Königlichen Seepackhofs-Niederlage am

15. Mai c., Nachmittags 3 Uhr,
verkauft werden.

Danzig, den 8. Mai 1849.

Königl. Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

7. 12 Fässer Kaffee im havarirten Zustande sollen durch die Herren Mäkler Grundtmann und Richter in der Königlichen Seepackhofs-Niederlage vor Herrn Sekretair Siewert

am 12. Mai 1849, Nachmittags 3 Uhr,

anstehenden Termine durch Auktion verkauft werden.

Danzig, den 8. Mai 1849.

Königl. Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

8. 14 Ballen durch Seewasser beschädigten couleurten Java-Kaffe sollen

am 12. (zwölften) Mai 1849, Nachmittags 3 Uhr,

in der Königlichen Seepackhofs-Niederlage durch Auktion verkauft werden.

Danzig, den 8. Mai 1849.

Königl. Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

9. Es sollen 10 Ballen Java-Kaffee in havarirtem Zustande in dem

am 12. (zwölften) Mai 1849, Nachmittags 3 Uhr,

vor Herrn Sekretair Siewert in der Königlichen Seepackhofs-Niederlage anstehenden Termine durch die Herren Mäkler Richter und Grundtmann verkauft werden.

Danzig, den 8. Mai 1849.

Königl. Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Literarische Anzeige.

10. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung in Danzig, Jopengasse No. 598., sind vorräthig:

Karte von Ungarn, 2 Sgr

Karte von Schleswig-Holstein, 2 Sgr.,

des jetzigen Kriegsschauplatzes.

Erschienen in Wolfenbüttel in der Holleschen Buchhandlung.

Ferner ging in obiger Buchhandlung wieder ein:

Ein Tag

in der Paulskirche.

Skizzen und Portraits aus dem Reichstage in Frankfurt am Main von Hart.
2 Hefte. 20 Sgr.

11. **Deutsche Reichsverfassung** a $2\frac{1}{2}$ sgr. **B. Kabus,** Langg. 515.

12. **Danziger Volksblatt** No. 37. à 1 sg. Expedition Hundeg. 83.

13. Bei Mikesch in Marienwerder erschien so eben u. ist bei Th. Bertling, Heil. Geistg. 1000. zu haben: E. M. Wolff (Oberl.-G.-Assess.) Über die Verfassung vom 5. December 1848 und was sie zu wünschen übrig läßt. Preis 2 sgr. (Der Ertrag ist für die Armen bestimmt.)

14. Vorräthig bei Th. Bertling, Heil. Geistg. 1000.: Cramer, hoch-nieder-deutsch u nieder-hochd. Wörterb. 1 rtl.; Franz.-deutsch u. deutsch-franz. Schullexik. 2 Bde. 25 sg.; Bechstein, Naturgesch. (Botanik u. Zoologie). 3 Bde. $1\frac{1}{3}$ rtl.; Pölitz, Preußens Geschichte, 1841, ($1\frac{2}{3}$ rtl.) 20 sg.; Lorenz, Handb d. Münz- rc. Kunde, Hlbfrbd. 1847, $22\frac{1}{2}$ sg; Vetterlein, Chrestom., deutsch, Gedichte 2 Bde., 15 sg.; W. Scott, Ronandsbrunnen, 4 Bde. 10 sg.

A n z e i g e n.

15. Das Bild: Ansicht eines holländischen Seehafens von J. Ruyten in Antwerpen ist bei dem unterzeichneten Mitgliede des Vorstandes des Kunst-Vereins, Langgasse No. 398, Morgens von 9 bis 10 Uhr, gegen Auslieferung der grünen Karte No. 55. in Empfang zu nehmen. John Simpson.

16. **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**

für Gesunde und Kranke in London.

Capital: Ł 500000 sterl. oder ca. $3\frac{1}{2}$ Millionen Rthlr. Pr. Ct.

Prospecte werden unentgeldlich verabfolgt und nähere Auskunft ertheilt durch

Alfred Reinick,

Hundegasse No. 332., unweit des Posthofes.

17. Heute Freitag **Journalierenfahrt n. Elbing** mit Anschl. a d. Dampfs. n. Königsb. a Pers. 1 rl. Abf. Nachm. $3\frac{1}{2}$ U. Glockth.-u. Laterng.-E. 1948 T. Hadlich.

18. Tischlergasse 571. wird eine Mitbewohnerin gewünscht.

19. 2 gesunde Landammen sind Sandgrube 390., im Verm.-Bureau, zu erfr.

20. Ein Mädchen, welches deutsch und polnisch spricht, wird für ein Ladengeschäft gesucht. Näheres im Vermiethungs-Bureau zu Guteherberge No. 41.

21. Alle Arten seidene Hüte werden sauber und billig gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Façons zusammengesetzt Rähm 1623.

22. 500 rtl. werden gegen beste Sicherstellung gesucht. Näheres bei Hrn. Seifert, Ziegengasse No. 766.

23. Wer einen Flügel zu vermth od. zu verkauf. hat, melde sich Breitg. 1163.

24. Heute Abend 7 Uhr im Gewerbehause General-Versammlung zur Berathung des Statuts der zu errichtenden Hilfskasse für Handlungs-Gehilfen.

25. 150 rtl. werden gegen gute Sicherheit auf 3 Monate auf Wechsel gesucht Selbstdarleiher belieben ihre Adresse unter A. K. im Intelligenz-Comtoir abzugbe.

26. Eingetretener Verhältnisse wegen ist ein Putzgeschäft nebst allen dazu gehörigen Schränken, Tombank rc., verbunden mit einer ausgedehnten Kundschaft, unter vortheilhaften Bedingungen zu übernehmen. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter H. G. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

27. Ein großer Familientisch für 18 Personen (Meisterstück) von Nußbaumholz, dessen Werth 40 rtl. geschätzt, soll beim Unterzeichneten verspielt werden. Das Loos ist für 5 sg. zu haben 4. Damm 1531., das. ist d. Tisch zu beseh. M. Schreiber.

28. Im Schneidern geübte junge Mädchen können sich melden bei

A. Weinlig, Langgasse 408.

29. Dem Hrn. Absend. K. u. L. eines Briefes am 9. d. M. durch d. Post n. Neug., ein ihm d. Nam. nach bekannt. Mädch. gebe ich auf ihr Ges. folgende Antw: „Weder d. schlanke Wuchs, noch d. schöne Ges. könn. m. bew. e. Wahl z. treffen.“

30. Der **vaterländische Verein** versammelt sich heute Abend präcise 8 Uhr im Hotel du Nord.

Anmeldungen neu hinzutretender Mitglieder werden daselbst von 7 Uhr an entgegen genommen.

31. Mitglieder, die zur Sterbe-Kasse des Arbeiter-Vereins gehören, können sich die Bücher Fischmarkt im Gasthause „zum weißen Engel“ von der Kasse abholen; auch können sich Mitglieder fortwährend zu dem bill. Einkaufspreise dort melden.

32. **Ein in allen Branchen der Conditorei wohl**-erfahrener Gehilfe wird sogleich für eine nahmhafte Conditorei gesucht. Näheres auf frankirte Briefe bei dem Conditor Herrn Loh in Elbing.

33. Ein Grundstück auf d. Altstadt mit Obstgarten, worin 90 Bäume sind, 9 Wohnungen, wobei ein Kleinhandel ist, jährliche Miethe 200 rtl., soll für 1800 rtl. mit 1000 rtl. Anzahlung verkauft werden. Näheres Tischlergasse 583.

V e r m i e t h u n g e n

34. Brodbänkengasse 704. ist die Belle-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Keller, Boden, Hof u. Spaarküche, zu Michaeli zu vermiethen.

35. Schaarmachergasse 1978. ist 1 Zimm. m. a. ohne Meubeln zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

36. Gute 12-zöllige Fliesen s. billig zu verkaufen Paradiesgasse 1045.

37. **Im Theerspeicher Tobiasg.- u. Fischmarkt-Ecke** No. 1571. ist vorzügl. Thran, Pech, Schw. u. Steinkohlentheer, Graupen, Grütz., feinst. Grickenmehl, s. gut zu Pudding u. a Mehlspeis., alle Sort. Getreide, Rogg- u. Weitzenmehl, sowie graue u. weiße Erbs. vorz. Qualit. z. d. b. Preis. z. h. H. Kalk & Co.

38. Ein schöner **grauer Papagei**, welcher spricht u. pfeift, ist mit Gebauer billig zu verkaufen und zur Ansicht bei E. Müller, Schnüffelmarkt.

39. Schlesischen Oberzalzbrunnen diesjähriger Füllung erhielt den ersten Transport Carl Fr. Müller, Langgarten 69.

40. **4¼ Pfd.** gut gebacknes **Roggenbrod** f. 2. sg. Drehergasse 1347.

41. Ein gut erhalt. Schlafsopha steht Breitgasse No. 1159. zum Verkauf.

42. Bäcker-Rosienen werden sehr billig verk. in d. Handl. Petersilieng. 1492.

43. Ein halbes Achtel kl. Pflastersteine sind Fleischergasse 80. zu verkaufen.

44. Ein modernes **Sophabettgestell**, ein kl. Nähtisch und 6 Rohrstühle sind billig zu verkaufen bei E. Müller, Schnüffelmarkt.

45. 3 große gute Thorwege mit tüchtigen Beschlägen, 8 Fuß hoch u. 8 Fuß breit, sehr passend z. Einfahrt u. s. w. s. weg. Mang. a. Raum b. z. v. Langgrt. 214.

46. Altst. Grab. 324. sind neue Bettfedern à 6 sg., Daunen à 12 sg. z. hab.

47. Eine eichene zweiflügelige Hausthüre mit vollständigem Eisenbeschlag und Thürengerüst von Bremer Sandstein ist billig zu verkaufen 4. Damm No 1538

48. Fischerthor No. 213. sind täglich frische Spargel zu haben.

49. Fischerthor No. 213. ist noch guter saurer Kumst zu haben.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

50. Nothwendiger Verkauf.

Das den Klempnermeister Hildebrandtschen Eheleuten gehörige, hieselbst Schüsseldamm No. 51. des Hypothekenbuchs und No. 1150. der Servis-Anlage belegene Grundstück, abgeschätzt auf 1725 rtl. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 29. August c., 10 Uhr Vormittags,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Danzig, den 18. April 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.
I. Abtheilung.

51. Nothwendiger Verkauf.

Das den Fuhrherrn und Gastwirth Eduard Ferdinand Komerowskischen Eheleuten gehörige Grundstück zu Langfuhr No. 13 des Hypothekenbuchs, welches zu einer Gastwirthschaft eingerichtet und auf 4888 rtl. 20 sgr. abgeschätzt ist, wird

am 27. August 1849, 10 Uhr Vormittags,

in nothwendiger Subhastation meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind im 12. Bureau einzusehen.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
I. Abtheilung

52. Nothwendiger Verkauf.

Das den Johann Jacob Schlawjinskischen Erben gehörige Grundstück zu Schönau No. 16., abgeschätzt auf 5475 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 6. Juli 1849, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten, so wie der seinem Aufenthalte nach unbekannte George Ferdinand Schlawjinski, welcher vor 9 Jahren nach Rußland gezogen sein soll, event. dessen unbekannte Erben werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

53. Freiwilliger Verkauf.

Die in dem hiesigen Kreise, Regierungsbezirk Danzig, belegenen adeligen Güter Brück und Pierwoschin, letzteres jetzt Amalienfelde genannt, gerichtlich abgeschätzt, ohne Inventarium, auf 45.169 rtl. 3 sgr. 10 pf., ersteres 1894 Morgen 18 []Ruthen Preußisch, letzteres 878 Morgen, 115 []Ruthen Preußisch Areal enthaltend, und die Erbpachtsgerechtigkeit auf das Kruggrundstück Brück No. 1., gerichtlich abgeschätzt auf 3709 rtl. 22 sgr. 5 pf. und über 368 Morgen 4 []Ruthen

Preußisch enthaltend, sollen auf den Antrag der Besitzer im Wege der freiwilligen Subhastation am 5. Juli c., in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Brück, vor dem Oberlandesgerichts-Assessor v. Schrötter meistbietend verkauft werden.

Hypothekenschein, Taxe und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Neustadt i/W.-Pr., den 29. April 1849.

Königliches Kreis-Gericht.

54. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Elbing.

Das den Erben der Heinrich und Christine gebornen Suckau — Krebsschen Eheleuten und des Johann Krebs, hierselbst auf dem Heiligenleichnamsdamm unter der Hypothekenbezeichnung A. XI. 267. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 181 rtl. 5 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5ten Juni 1849, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Erben des Kornmessers Samuel Holst und der Barbier Carl Ferdinand Krebs werden hierzu öffentlich vorgeladen.

55. Nothwendiger Verkauf.

Das unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Land- u. Stadtgerichts zu Neustadt in Westpreußen, im Neustädter Landrathskreise und zwar im Dorfe und Badeorte Zoppot No. 4. A. gelegene Grundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 4410 rtl. 6 sgr., soll im Termine

den 2. August 1849, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe u. der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Neustadt, den 12. März 1849.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

56. Folgende Dokumente:

1) die für den Freischulzen Jacob Lösnau am 19. November 1833 ausgestellte Obligation und Verpfändungsurkunde des Hofbesitzers Johann Torlinsky über 418 Rtl. 26 Sgr. 1 Pf. und 88 Rtl., die Verpfändungsurkunde der Frau Barbara Torlinski vom 21. November 1833 und der über die hypothekarische Eintragung dieser Forderung am 26. November 1833 ausgefertigte Hypotheken-Recognitionsschein des Grundstücks Gemlitz No. 7.,

2) die für den Kaufmann Carl Gottlieb Schubert am 27. October 1827 ausgestellte Obligation der Kornkapitain Hinzschen Eheleute über 300 Rtl. welche Forderung laut Erbreceß vom 13. Juli 1827, auf seine Wittwe Anna Pauline geb Gerlach und von dieser laut Testament vom 23. September 1827 de publ. 27. October 1827 auf den Stadtsecretair Mischke übergegangen

ist, nebst annectirtem Hypotheken-Recognitionsscheine vom 4 Mai 1819 des Grundstücks am Dominiksplan am Wall bei der Ausruferbude No. 4.

3) die notarielle Urkunde welche der Kaufmann Johann George Ludwig Groos für seine Kinder Ludwig Ferdinand Bertha Antoinette Marie, George Robert und Charlotte Elmire, Geschwister Groos, über deren mütterliches Erbgut von 2500 Rtl. am 21. Juni 1838 ausgestellt hat nebst Eintragungs-Note über die auf dem Grundstücke Wotzlaff No. 15. erfolgte Eintragung dieses Erbguts vom 10. Juli 1838;

4) die Cessionsurkunde vom 19. Juni 1795 durch welche die ex actu vom 18. Mai 1790 für Cornelius Gabriel Arendt auf dem Grundstücke Rostau No. 4. des Hypothekenbuchs eingetragenen 7500 Gulden Danziger Courant den Geschwistern Utesch cedirt sind, nebst Separatverhandlung vom 19. Juli 1795 und dem über die Eintragung der Cession ausgefertigten Hypotheken-Recognitionsschein v. 13. Juli 1797, die Ausfertigungen u. beglaubten Abschriften der Erklärungen der Marie Henriette Troschel geb. Utesch u. des Direk. Utesch über Abtretung ihrer Antheile an Jacob Heinrich Utesch und Johanne Elisabeth Utesch vom 23. Januar 1802, und 20. Februar 1804 und des zwischen Jacob Heinrich Utesch und Jacob Bestvater, als Vormund der Direk. Uteschschen Minorennen, am 1. November 1805 abgeschlossenen und am 10. December 1805 confirmirten Recesses und die beiden über resp. 3750 und 3750 Gulden ausgefertigten Hypotheken-Recognitionsscheine des Grundstücks Rostau No. 4 vom 3. October 1806;

5) der, in der Constantia Renate Langeschen Nachlaßsache am 23. August 1819 abgeschlossene und am 27. August 1819 confirmirte Erbrezeß, auf dessen Grund für Julianne Renate Mathilde Lange 18 Rtl. Erbtheil im Hypothekenbuche des Grundstücks Rambau No. 25. Rubr. III. No. 3. eingetragen worden sind, nebst Eintragungsnote vom 1. October 1819 in beglaubter Abschrift vom 7. October 1819, nebst annectirtem Hypotheken-Recognitionsschein vom 21. September 1843;

sind, wie uns angezeigt worden ist, verloren gegangen. Dem erfolgten Antrage gemäß, werden alle diejenigen, welche an diese Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche ungesäumt und spätestens in dem

am 6. Juni c., Vormittags 11 Uhr,

vor Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Dr. Meyer anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, die erwähnten Instrumente für amortisirt erklärt, die Löschung der Posten in den Hypothekenbüchern, resp die Ausfertigung neuer Instrumente veranlaßt werden sollen.

Danzig, den 3. Februar 1849.

Königl. Land- und Stadtgericht
Erste Abtheilung.

Hiezu 1 Extra-Beilage.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.

Extra=Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.

No. 109. Freitag, den 11. Mai 1849.

Bei dem Tribunale und dem Ober=Landes=Gerichte zu Königsberg durch mehrere Jahre als Justizcommissar angestellt, bin ich nach Aufhebung dieser Gerichte, auf meinen Antrag, an die hiesigen Gerichte versetzt. Mein Geschäfts=Lokal befindet sich in dem Englischen Hause auf dem langen Markte.

Danzig, den 9. Mai 1849.

A. Besthorn,
Rechts=Anwalt und Notar.